

## Platz der Alten Synagoge in Freiburg im Breisgau

### Auslober

Stadt Freiburg im Breisgau, vertreten durch das Dezernat IV, Baudezernat

### Betreuung/Vorprüfung

Voegele + Gerhardt Stadtplanung, Karlsruhe  
Wolfgang Voegele  
in Verbindung mit dem  
Garten- und Tiefbauamt und  
Stadtplanungsamt der Stadt Freiburg

### Wettbewerbsart

Begrenzt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren zur Auslosung von 35 Teilnehmern sowie 8 Zuladungen

### Zulassungsbereich

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA

### Teilnehmer

Architekten, Landschaftsarchitekten oder Stadtplaner

### Beteiligung

31 Arbeiten

### Termine

Abgabetermin Pläne 21. 08. 2006  
Preisgerichtssitzung 17./18. 10. 2006

### Fachpreisrichter

Prof. Albert Speer, Frankfurt (Vors.)  
Prof. Carl Fingerhuth, Zürich  
Prof. Hartmut Topp, Kaiserslautern  
Prof. Dr. Hille von Seegern, Hannover/Hamburg  
Prof. Sophie Wolfrum, Karlsruhe/München  
Dr. Matthias Schmelas, Stadt Freiburg  
Wulf Daseking, Stadt Freiburg  
Dr. Martin Haag, Stadt Freiburg

### Sachpreisrichter

Dr. Dieter Salomon · Prof. Dr. Dr. h. c. W. Jäger  
Otto Neideck · Helmut Thoma · Gabi Rolland  
Michael Moos · Hans Lienhart

### Wettbewerbsaufgabe

Der Städtebauliche Rahmenplan Rotteckring – Werderring – Friedrichring ist Grundlage der Neuordnung der Fuge zwischen Altstadt und westlicher Innenstadterweiterung zu einer Abfolge von Stadtstraßen, Plätzen und Freiräumen. Der 'Platz der Alten Synagoge' hat in dieser Entwicklung eine besondere Bedeutung.

Er ist in der heute verfügbaren Größe (130 x 130 m, ca. 17.000 qm) neben dem Münsterplatz der größte Platzraum in der Stadt. Bis heute ist er, obwohl überwiegend durch öffentliche Nutzungen geprägt, nicht als Stadtplatz erlebbar und nutzbar. Zukünftig soll dieser Stadtraum ein lebendiger Platz der Bürgerschaft sein, die bandförmigen Zerschneidungen, die topografischen Höhenunterschiede sollen überwunden, der Platz auch diagonal gequert werden. Er soll über den Tagesverlauf (und in der Nacht) unterschiedliche Schwerpunkte der Nutzung und der Funktion haben – aber immer erkennbar der Treffpunkt, der Kern der Kommunikation in der Stadt sein.

Der städtebauliche Rahmenplan sieht vor, den Raum zwischen der Universitätsbibliothek und dem Kollegiengebäude I eng zu fassen. Die Gestaltung dieses Bereiches wird zukünftig durch den umfassenden Umbau des Uni-Bibliothekgebäudes (siehe auch wa 7/2006) neu definiert.

### 1. Preis (€ 23.000,-)

Arbeitsgemeinschaft  
L.Arch.: faktorgruen, Denzlingen  
Martin Schedlbauer  
Arch.: Volker Rosenstiel, Freiburg  
Mitarbeit: Miriam Ereth · Christine Martensen  
Sara Rosenstiel  
Visuelle Kommunikation: Markus Dold,  
Buchenbach

### 2. Preis (€ 15.500,-)

Arbeitsgemeinschaft  
Henne · Korn · Meier · Sacker, Freiburg  
L.Arch.: Almut Henne · Christian Korn, Freiburg  
L.Arch.: Bernd Meier, Freiburg  
Arch.: Detlef Sacker, Freiburg  
Mitarbeit: Bernd Köhler · Helen Kaufmann  
Bildhauer: Ulrich Sälzle  
Licht: AG Licht, Bonn,  
Herr Adolph · Herr Walden  
Visuelle Kommunikation: Markus Dold,  
Buchenbach  
Modell: Jochen Zimmermann, Freiburg

### 3. Preis (€ 10.500,-)

Arbeitsgemeinschaft  
SLA A/S Vaerkstedsmagasinet  
Stig L. Andersson, Kopenhagen  
Mitarbeit: Jonas Rune Sanberg  
Thomas Kock · Marion Luise Plugfelder  
Michelle Nielsen-Dharmaratne  
Gehl Architekten APS, Kopenhagen  
Helle Soholt  
Mitarbeit: Joan Raun Nielsen  
Licht: Hansen og Henneberg,  
Allan Ruberg

### 4. Preis (€ 7.000,-)

Arbeitsgemeinschaft  
Arch.: process yellow Architekten und  
Stadtplaner, Berlin  
Oliver Bormann  
Arch.: Zeller Eisenberg architekten, Freiburg  
Henning Eisenberg  
L.Arch.: Lad + Landschaftsarchitektur  
Diekmann, Hannover  
Martin Diekmann  
Mitarbeit: Christoph Packhieser  
Thomas Heidebur · Mario Abel · Sabine Rabe

### Ankauf (€ 3.500,-)

L.Arch.: Rita Mettler, Berlin  
Mitarbeit: Louisa Schoeneich · Nicole Ptak  
Gianpietro Girardi Feruzza  
Berater: Prof. Ulla Luther · Sandra Höfinghoff

### Ankauf (€ 3.500,-)

L.Arch.: Topotek 1, Berlin  
Martin Rein-Caro  
Mitarbeit: Alexander Kochan · Simone Stortone  
Arch.: Studio.eu  
Paola Cannavò · Maria Ippolita Nicotera  
Francesca Venier

### Ankauf (€ 3.500,-)

Arbeitsgemeinschaft  
Arch.: Fuchs.Maucher.Architekten, Waldkirch  
Cornell Fuchs · Michael Maucher  
Licht Raum Stadt Planung  
Uwe Knappschneider Stadt- und Lichtplanung  
Mitarbeit: Guido Weck · Sebastian Riesop  
Künstler: Harald Hermann

### Ankauf (€ 3.500,-)

L.Arch.: Adler & Olesch, Mainz  
Michael Adler  
Mitarbeit: Stefan Bitter · Eva Gerhold  
Lydia Specht · Verena Dörhöfer  
Arch.: AV 1 Architekten, Kaiserslautern

### Preisgerichtsempfehlung

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober durch Mehrheitsbeschluss ausdrücklich, die Verfasser des 1. Preise mit der weiteren Bearbeitung unter Beachtung der Beurteilung des Preisgerichts zu beauftragen.



# 1. Preis Arbeitsgemeinschaft faktorgruen, Denzlingen · Volker Rosenstiel, Freiburg

## Platzgestaltung

Der Platz wird ruhig und zurückhaltend gestaltet, um die Platzkanten wieder zur Geltung kommen zu lassen. Intensivere Nutzungsangebote und Einbauten werden an die Ränder verlagert, dadurch werden nochmals die Platzkanten gestärkt.

Die vorhandenen und für Freiburg typischen Natursteinpflasterbeläge werden aufgenommen und bilden einen Rahmen für den Platz. Als einheitliches Material könnte Rheinkiesel verwendet werden, das auch schon vor dem KG II sowie vor dem Theater liegt. Die Bertoldstraße bleibt im Bestand erhalten, auch hier bilden die Rheinkiesel einen Rahmen. Für die zentrale Platzfläche wird ein großformatiger Plattenbelag vorgeschlagen, um einen großzügigen Eindruck zu erzeugen. Die Farbigkeit orientiert sich an den umliegenden Gebäuden, vorgeschlagen wird ein Sandsteinbelag in gelb-beige-trot.

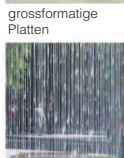
Die Platzkante im Norden wird durch die Gebäude entlang der Bertoldstraße gebildet, als Raumfitter wird ein Platzhaus vorgeschlagen, das einen Ort definiert, der bei Veranstaltungen als Bühne, Bar, oder Café dienen kann. Hier werden auch Nutzungen wie Stadt-Information, Ticketverkauf und öffentliche Toiletten untergebracht.

Als Gegenpol zu dieser Aktivitätszone wird zur Erinnerung an den Standort der Alten Synagoge ein ruhiger Wasserspiegel entwickelt. In Verbindung mit langen Steinbänken aus dem Material des Platzes entsteht ein ruhiger Ort des Treffens und Verweilens.

Der unmittelbare Bereich vor dem KG wird dagegen frei gehalten von Nutzungen, ein Baumfitter aus kleinkronigen Bäumen, z.B. Japanische Kirschen ermöglicht den störungsfreien Lehrbetrieb, ohne die städtebauliche Wirkung des Gebäudes als Raumkante einzuschränken.

Das Theater wird in seiner Bedeutung für den Stadtraum herausgearbeitet, die Fassade mit Freitreppe wird als Ensemble erhalten. Zur Inszenierung und Einbindung auf dem Platz werden die flankierenden Mauern mit einem Wasservorhang versehen, das Wasser mündet in ein vorgelagertes Wasserbecken. Nachts wird die Wirkung auf dem Platz durch eine effektvolle Beleuchtung noch gesteigert.

Die seitlichen Bereiche im Übergang zur neuen Universitätsbibliothek sowie zu den vorhandenen Gastronomieeinrichtungen an der Bertoldstraße werden durch Sitzstufen geöffnet und belebt.

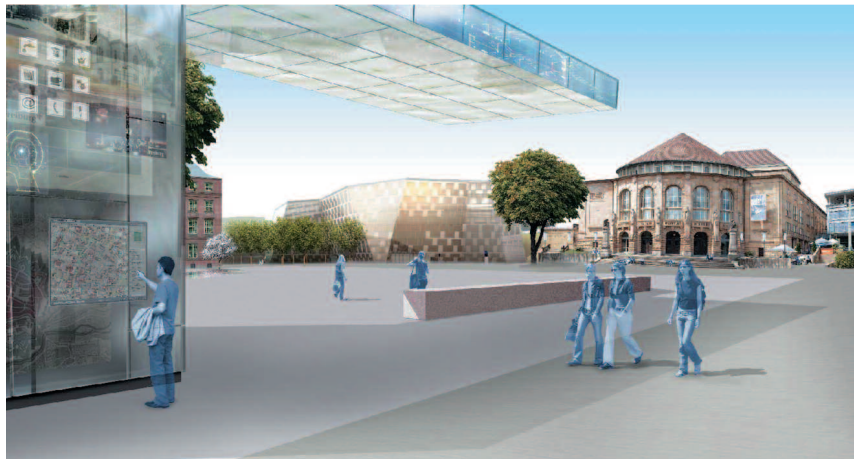


Rheinkiesel

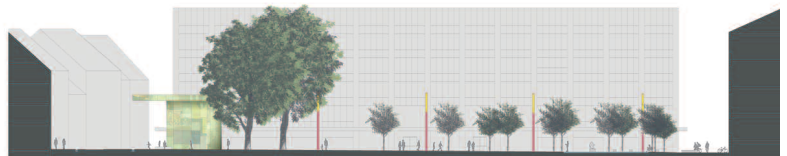
grossformatige Platten

Wasservorhang

Wasserspiegel



...in der Bertoldstrasse öffnet sich plötzlich der Blick auf den Platz



Blick Richtung Osten



Blick Richtung Norden



Platzhaus Schnitt West-Ost

## Architektur "Platzhaus"

Das Platzhaus ist als Solitärgebäude im städtebaulichen Raum konzipiert. Die Zeichenhaftigkeit der Architektur markiert das neue Platzereignis. Die Fassade ist zweifach aus spiegelnden Glasflächen, Zwischenräume können zur Information und als Ausstellungsfläche genutzt werden. Um einen massiven Betonkern ist ein Stahlfachwerk konstruiert, das beidseitig verglast wird.

Die Infrastruktur des Platzes wird aus dem Gebäude bedient. Strom, Wasser, Beleuchtung, Medientechnik werden angeboten. Für möglichst viele unterschiedliche Ereignisse der urbanen Lebenswelt (Feste, Filme, Musik, Sitten, Tanzen, Essen und Trinken um das Platzhaus oder nur Schauen auf die große Bühne vor dem Stadtheater).



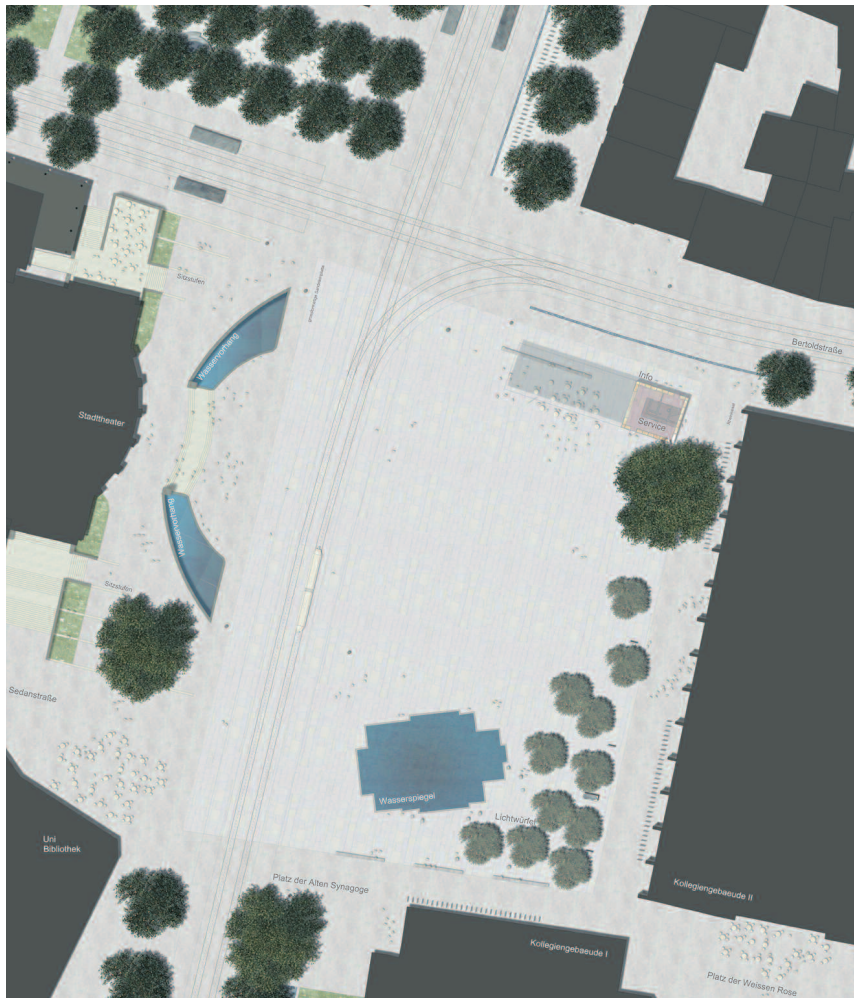
Platzhaus Grundriss



Blick von Oben



ein nächtliches Szenario



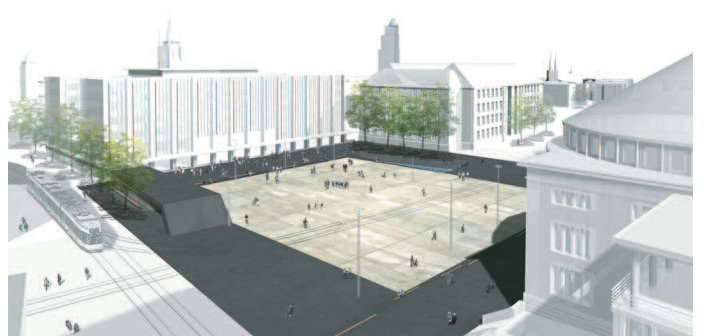
**2. Preis** Arbeitsgemeinschaft Henne · Korn · Meier · Sacker, Freiburg



**3. Preis** Arbeitsgemeinschaft SLA A/S Vaerkstedsmagasinet · Stig L. Andersson, Kopenhagen



**4. Preis** Arbeitsgemeinschaft process yellow, Berlin · Zeller Eisenberg, Freiburg · Lad + Landschaftsarch.Diekmann, Hannover



**Ankauf** Rita Mettler, Berlin

**Ankauf** Topotek 1, Berlin · Studio.eu



**Ankauf** Fuchs.Maucher · Licht Raum Stadt Plan. · Knappschneider

**Ankauf** Adler & Olesch, Mainz · AV 1 Architekten, Kaiserslautern

